

### *Bericht der Fachgruppe für Karst- und Höhlen-Forschung 1979*

Die Aufwärtsentwicklung der Fachgruppe setzte sich auch im Berichtsjahr fort, was sich in einer Mitgliederanzahl von nunmehr 63 Mitgliedern dokumentiert. Sogar zwei ausländische Aktive gehören der Fachgruppe an. Die Ursachen für dieses zunehmende Interesse liegen sicher zum Teil in den negativen Begleiterscheinungen der Industriegesellschaft unserer Zeit; die ruhige Atmosphäre in der Fachgruppe ist jedoch die Voraussetzung dieser „Flucht aus dem Alltag“ in unseren Kreis.

An 52 Fahrten während des Jahres 1979 nahmen insgesamt 235 Personen teil, das entspricht einem Durchschnitt von 4 bis 5 Personen.

Bei kletter- und rettungs-technischen Übungen wurde das Leistungsniveau geschult und geprüft.

Drei neue Höhlen wurden im Bereich Eisenkappel-Vellachtal entdeckt. Eine dieser bekannt gewordenen Naturschächte ist zumindest 100 m tief. Die Tagöffnung dieses Hohlraumes wurde mit einer finanziellen Hilfe der Kärntner Landesregierung derart verschlossen, daß weitere Befahrungen und die Vermessung der Höhle möglich sein werden.

Bei der Befahrung des Eggerloches gemeinsam mit der Gruppe „Subterra“ wurden interessante Probleme diskutiert.

Der sogenannte Deutschmannschacht wurde neu vermessen.

Im Bergbaumuseum in Klagenfurt wurden von Fachgruppenmitgliedern zwei Vitrinen neu eingerichtet.

Wegen der erfolgreichen Rettung eines im Altenbergschacht Verstiegenen wurde an 7 Mitglieder unserer Fachgruppe das Kärntner Ehrenkreuz für Verdienste im Rettungswesen verliehen. Wir beglückwünschen unsere Höhlenretter zu dieser verdienten Auszeichnung und sind stolz, daß sie unsere Mitglieder sind.

Am 10. November fanden sich bei der Fachgruppentagung im Landesmuseum Klagenfurt 61 Personen ein, denen der Arbeitsbericht erstattet wurde und die in sechs Referaten viel Interessantes über verschiedene Probleme der Höhlenkunde hörten. Ein Lichtbildervortrag in nahezu technischer Vollendung rundete das Ergebnis des Tages ab.

Eine Fahrt ins sogenannte „Katerloch“ bot die Gelegenheit, eine der schönsten Höhlen im Grazer Bergland kennenzulernen.

Unser Mitglied aus der Bundesrepublik Deutschland entwickelte in einem Vortrag seine Ansicht über die Entstehung der Excentriques, Tropfsteingebilde, die sich entgegen den Gesetzen der Schwerkraft bilden.

Vier Dia-Vorträge im Juli in den Badeorten am und um den Wörther See fanden bei den anwesenden Sommergästen großes Interesse.

Die Aufsammlung einer Reihe von Gesteinsproben und Insekten sowie Knochen wurde zur Bearbeitung an die dafür zuständigen Fachwissenschaftler weitergeleitet. Ein System zur eindeutigen Kennzeichnung der verschiedensten Proben wurde entwickelt. Im kommenden Jahr wird auch dem pflanzlichen Leben in den Höhlen entsprechende Aufmerksamkeit gewidmet werden.

Die Höhlen-Weihnachtsfeier am 14. Dezember 1979 in der Deutschmannlucke vereinte 20 Teilnehmer und war der würdige Abschluß eines erfolgreichen Höhlenjahres.

Ludwig KOSTELKA

### *Bericht der Fachgruppe für Entomologie für das Jahr 1979*

Die aktiven Mitglieder der Fachgruppe entfalteten 1979 wieder eine rege Tätigkeit. So wurden nicht nur in der Erforschung der Landesfauna neue Erkenntnisse erworben (Coleoptera, F. RASSE/Klagenfurt und Lepidoptera, G. STANGELMAIER/Villach), sondern auch viele Sammelreisen in das Ausland unternommen! Von den Kanarischen Inseln bis zu den Seychellen (in Spanien, Italien, Jugoslawien und Griechenland) wurde gesammelt und interessante Ergebnisse erbracht.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia II](#)

Jahr/Year: 1980

Band/Volume: [170\\_90](#)

Autor(en)/Author(s): Kostelka Ludwig

Artikel/Article: [Bericht der Fachgruppe für Karst- und Höhlenforschung 1979  
576](#)